

## Inhalt

Erstes Kapitel			
Ein ebenso bekanntes wie missverstandenes Buch	9	2.3 Der Standpunkt des Proletariats	132
		2.3.1 Steckenbleiben in der Unmittelbarkeit	132
Zweites Kapitel		2.3.2 Das Hinaustreiben des Proletariats aus der Unmittelbarkeit	138
„Geschichte und Klassenbewusstsein“ unter die Lupe genommen	21	2.3.3 Die Aufhebung der Unmittelbarkeit in und über gesellschaftliche Prozesse	145
1. Die politisch-theoretischen Aufsätze	21	2.3.4 Das Festhalten an der Unmittelbarkeit im bürgerlichen Denken	151
1.1 Die Einheit von Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis im gesellschaftlich-geschichtlichen Prozess	21	2.3.5 Der gesellschaftlich vermittelte, durch seine Klasse bestimmte Mensch	155
1.2 Das Proletariat als zugleich handelnde und erkennende Klasse	33	2.3.6 Die Herausbildung des Klassenbewusstseins als Prozess praktisch-kritischen Handelns	163
1.3 Möglichkeit, Grenzen und Bedingungen der Herausbildung von Klassenbewusstsein	41	2.4 Wie ist proletarisches Klassenbewusstsein möglich?	172
1.4 Die Rolle der Gewalt beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus	57	2.4.1 Die Bewusstseinsstruktur in der kapitalistischen Gesellschaft	172
1.5 Die Emanzipation von bürgerlichem Recht und Staat	67	2.4.2 Die Unmöglichkeit, sich das gesellschaftliche Ganze gedanklich zu erschließen	177
1.6 Die Bedeutung des bewusst-politischen Handelns	72	2.4.3 Der Bildungsprozess des Klassenbewusstseins im Proletariat	181
1.7 Die Organisation im Klassenkampf	78	3. Ein zweigeteiltes Buch	190
1.8 Eine marxistisch entwickelte Revolutions- und Parteitheorie	96		
2. Ein langer politisch-philosophischer Exkurs	99	Drittes Kapitel	
2.1 Das Phänomen der Verdinglichung	99	Eine kaum beachtete Seite: Führender Politiker in der Kommunistischen Partei Ungarns	200
2.1.1 Verdinglichung als Ausdruck der kapitalistischen Produktionsweise	99	1. Georg Lukács im Wiener Exil	204
2.1.2 Die Durchdringung aller gesellschaftlichen Bereiche	102	2. Der Fraktionskampf innerhalb der Kommunistischen Partei Ungarns	212
2.1.3 Die Grenzen einzelwissenschaftlicher Erkenntnisse	106	2.1 Die Kommunisten schätzen die Entwicklung in Ungarn unterschiedlich ein	212
2.2 Die Antinomien des bürgerlichen Denkens	109	2.2 Wie sich Georg Lukács über die politische Entwicklung in Ungarn äußert	225
2.2.1 Das Problem der Irrationalität	109	2.3 Die deutsche Arbeiterbewegung gibt Georg Lukács zu Hoffnungen Anlass	233
2.2.2 Auf der Suche nach dem Subjekt	115	2.3.1 Die Boykottbewegung gegen Polen	233
2.2.3 Die vergebliche Suche nach dem Subjekt in der Kunst	122	2.3.2 Die Märzaktion 1921	247
2.2.4 Die Geschichte als Bildungsprozess des Subjekts	127	2.4 Der Fraktionskampf eskaliert	269

2.5 Die Kommunistische Internationale greift in den Fraktionskampf ein	279	3.2 Drei Ansichten über Lenin	420
2.5.1 Das Augustabkommen	279	3.2.1 Die Sicht eines westeuropäischen Kommunisten: Georg Lukács	420
2.5.2 Unüberbrückbare Gräben	286	3.2.2 Die Sicht eines führenden russischen Kommunisten: Nicolai Bucharin	433
2.5.3 Die KPU vor dem Zerfall	296	3.2.3 Die Sicht eines russischen Philosophen: Abram Deborin	440
2.5.4 Politische Perspektiven in Ungarn nach dem zweiten Putsch Karls IV.	306	3.3 Die Ächtung von Georg Lukács im Zeichen des Leninismus	445
2.5.5 Die „Liquidierung“ der Fraktionen	315	3.4 Die Wirkung von „Geschichte und Klassenbewusstsein“ außerhalb parteikommunistischer Kreise	460
3. Theoretische Selbstvergewisserung in unsicheren Zeiten	321	4. Georg Lukács nimmt zu den Einwänden seiner Kritiker Stellung	468
3.1 Georg Lukács nutzt die Gelegenheit, sich politisch Klarheit zu verschaffen	321	4.1 Probleme des Klassenbewusstseins	470
3.1.1 Ein theoretisch ungelöstes Problem	321	4.2 Die Dialektik in der Natur	478
3.1.2 Rückbesinnung auf philosophische Vorarbeiten	326	5. Ausblick	487
3.1.3 Im Gedankenaustausch mit Béla Fogarasi	335	Nachwort. Georg Lukács vom Kopf auf die Füße gestellt	501
3.2 Der Plan für ein Buch wird geändert	339	Literaturliste	504
4. Die Veränderung der politischen Kräfteverhältnisse in Ungarn	343	Schriften von Georg Lukács	504
4.1 Georg Lukács wendet sich wieder aktuellen politischen Entwicklungen zu	343	Sammelbände	512
4.2 Die KPU sucht nach einer politischen Taktik	358	Internetquellen	512
4.2.1 Die Auseinandersetzung um die Völkerbundanleihe	358	Zeitungen und Zeitschriften	513
4.2.2 Die Spaltung der ungarischen Sozialdemokratie	369	Protokolle und Berichte der Kommunistischen Internationale	513
Viertes Kapitel		Zeitgenössische und von Georg Lukács verwendete Literatur	513
Inmitten von Auseinandersetzungen um den Marxismus	382	Literatur über Georg Lukács	521
1. In der KPD entbrennt ein Streit um die Deutungshoheit	383		
2. „Linke“ Theoretiker sammeln sich	392		
2.1 Die Erste Marxistische Arbeitswoche	392		
2.2 Die Resonanz auf die Arbeiten von Georg Lukács und Karl Korsch	404		
3. Der „theoretische Revisionismus“ wird verurteilt	412		
3.1 Die Auseinandersetzungen um die marxistische Philosophie in Russland	412		